

29.11.2011 KFP Polygrafen

Medienorientierung

Sehr geehrte Damen und Herren

Gerne orientieren wir Sie über die Plakatausstellung und über das Projekt Cybermobbing.

6. Dezember 2011 bis 27. Januar 2012

Plakatausstellung zum Thema

„Cybermobbing“

Die Lernenden haben Zivilcourage – auch im Internet

In Zusammenarbeit mit der Berner Gesundheit, Stiftung für Gesundheitsförderung und Suchtfragen, führte die Schule für Gestaltung Bern und Biel im Herbst 2011 das Projekt «Cybermobbing» im Unterricht der Polygrafinnen und Polygrafen im 4. Lehrjahr durch. Die in diesem halbjährigen Unterrichtsprojekt entstandenen Plakate im Weltformat (d. h. Format F4, 90.5 x 128 cm) werden vom 6. Dezember 2011 bis 27. Januar 2012 im Foyer der Schule für Gestaltung Bern und Biel ausgestellt.

Die Schule für Gestaltung Bern und Biel verfolgt mit Unterrichtsprojekten dieser Art nicht nur didaktische und fachspezifische Ziele, sondern ermöglicht die Auseinandersetzung mit Themen, die die Gesellschaft und somit auch die Lernenden der Schule betreffen.

Als Cybermobbing, auch Internet-Mobbing, Cyber-Bullying oder Cyber-Stalking genannt, werden verschiedene Formen der Diffamierung, Belästigung, Bedrängung und Nötigung anderer Menschen bezeichnet. Das Mobbing geschieht mit Hilfe elektronischer Kommunikationsmittel über das Internet, in Chatrooms, beim Instant Messaging und/oder auch mittels Mobiltelefon. Cybermobbing, also Mobbing via digitale Medien, ist durch die zunehmend vernetzte Welt und die grosse Ausbreitung von sozialen Netzwerken insbesondere für junge Menschen ein wichtiges Thema.



Schule für Gestaltung
Bern und Biel

Schänzlihalde 31
CH-3013 Bern
T +41 (0)31 337 0 337
F +41 (0)31 337 0 338
office.bern@sfgb-b.ch
www.sfgb-b.ch

Berufsfachschule
Keramikdesign Fachklassen
Weiterbildung
Höhere Berufsbildungen
Höhere Fachschule HF TSM
Vorkurse

Biel-Bienne
Salzhausstrasse 21/
21, rue de la Gabelle
CH-2503 Biel-Bienne
T +41 (0)32 344 20 10
F +41 (0)32 344 20 11
office.biel@sfgb-b.ch
www.sfgb-b.ch

Vorkurse/cours préparatoires
Grafik Fachklassen/classes
professionnelles de graphisme
Weiterbildung/formation
perfectionnement



Wettbewerb

Die aus dem Projekt entstandenen Plakate werden juriert.

Vernissage

Montag, 5. Dezember 2011, 18.30 Uhr, Schule für Gestaltung Bern und Biel

Hauptgebäude, Foyer Schänzlihalde 31, CH-3013 Bern

Begrüssung und Einführung

Ben Hüter, Leiter Abteilung Visuelle Kommunikation, Schule für Gestaltung Bern und Biel

Preisübergabe

Simone Eisner, Leiterin Prävention Basisdienste, Berner Gesundheit

Dauer der Ausstellung

Dienstag, 6. Dezember bis Freitag, 23. Dezember 2011 und Montag, 9. Januar bis Freitag, 27. Januar 2012

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag, 8 bis 21 Uhr, Samstag, 8 bis 13 Uhr, Freitag, 23. Dezember 2011, bis 16 Uhr

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit und beste Grüsse

Ben Hüter

Leiter Abteilung Visuelle Kommunikation

Klaus F. Pressmann

Leiter

Ausstellungen

Kontakte:

Ben Hüter, Leiter Abteilung Visuelle Kommunikation

b.hueter@sfgb-b.ch 031 337 0 332

Klaus F. Pressmann, Leiter Ausstellungen

kf.pressmann@sfgb-b.ch 079 219 64 36

Weitere Informationen über Cybermobbing

B:B

Gemäss einer repräsentativen Studie der Universität Münster, D, sind 36% der Jugendlichen und jungen Erwachsenen bereits einmal Opfer von Cybermobbing geworden. Erschreckend ist auch die Tatsache, dass sich 21% der Befragten vorstellen können, im Internet als Täter oder Mittäter aufzutreten. Mobbing in Form von Diffamierung und Ausgrenzung gab es schon immer. Auf den Schulhöfen, in den Garderoben des Sportunterrichts und auf dem Nachhauseweg, überall dort, wo sich Kinder und Jugendliche unbeobachtet fühlen, findet das Hänkeln und Plagen von Aussenseitern und Andersdenkenden statt. Doch am Ende jedes noch so langen Schultages fanden sich die Kinder in der Geborgenheit des Elternhauses wieder, jenseits von Prügel, Hass und Verletzungen. Ein Zufluchtsort, der vieles kompensiert und die Betroffenen Wärme und Zuneigung spüren liess.

Das hat sich nun geändert. Heutzutage ist online sein der Schlüssel zur Aufnahme in die Gemeinschaft der Kinder und Jugendlichen. Bis zu 24 Stunden sind Kinder und Jugendliche online erreichbar und das Mobiltelefon liegt griffbereit neben dem Bett. Die Folgen von Mobbing und Cybermobbing sind soziale Isolierung, Stress, psychische Erkrankungen und, im Extremfall, der Weg in den Suizid.

Lehrpersonen als Vertreter der Schule stehen in der Verantwortung, die Probleme dort zu erkennen, wo sie anfallen. Das heisst, wir bringen unseren Lernenden bei, im Internet genauso wenig wegzuschauen, wenn jemand beleidigt oder beschimpft wird, wie im realen Leben.

Ben Hüter, Leiter Visuelle Kommunikation

Kurzporträt Schule für Gestaltung Bern und Biel

Die Schule für Gestaltung Bern und Biel ist im Kanton Bern das bedeutende Kompetenzzentrum für Gestaltung mit überregionaler Ausstrahlung.

Über 1'000 Lernende besuchen die Berufsfachschule in einem der über 20 dualen Lehrberufe in gestalterisch-technischen und gestalterisch-künstlerischen Bereichen.

In den gestalterischen Vorkursen und den Keramikdesign- und Grafik-Fachklassen bilden wir rund 150 Lernende in Vollzeitausbildungen aus.

B:B

200 Studierende absolvieren eine Ausbildung in der Höheren Berufsbildung (Tertiärstufe B) und über 2'000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer besuchen unsere Weiterbildungsangebote.

Kreativität, Professionalität, Experimentierfreudigkeit, gesellschaftliches, soziales und ökologisches Engagement sowie eine moderne Infrastruktur prägen die Schule.

Rund 240 ausgewiesene Lehrkräfte, Berufsleute, Künstlerinnen und Künstler, Kunstvermittlerinnen und Kunstvermittler unterrichten an unseren Standorten in Bern und Biel. Der Unterricht in Biel erfolgt zweisprachig auf Deutsch und Französisch.

Im Hauptgebäude an der Schänzlihalde in Bern führt die Schule ein Ausstellungsforum für Gestaltung, eine öffentliche Mediathek für Gestaltung, das Restaurant 2B und ein Konferenz- und Tagungszentrum.